Aus der Region

Aus der Region: Norden-Frisia setzt erfolgreiche Offshore-Partnerschaft mit der EWE fort

Beigetragen von JNN am 06. Apr 2020 - 17:04 Uhr

Die Reederei Norden-Frisia hat im März im Rahmen europaweiter Ausschreibungen für sogenannte „Crew Transfer Vessel“, welche für den Personentransport von Servicetechnikern zu den Offshore-Windparks auf See eingesetzt werden, den Zuschlag für zwei mehrjährige Transportverträge erhalten. Auftraggeber ist die Offshore-Tochtergesellschaft der EWE AG, der EWE Offshore Service & Solutions (EWE OSS), mit Sitz in Oldenburg.

Basishafen der Aufträge für die Versorgung der Offshore-Windparks „alpha ventus“ und „Riffgat“ ist Borkum. „Wir sind glücklich darüber, dass wir die Aufträge erneut hier in die Region holen konnten. Davon profitieren nicht zuletzt auch lokal ansässige klein- und mittelständische Firmen, angefangen von Verpflegungsdienstleistungen bis hin zur Durchführung von regelmäßigen Wartungsarbeiten am Schiff“, so Reedereivorstand Carl-Ulfert Stegmann.

Die Reederei wird hierfür ihre speziell für den Offshore-Einsatz konstruierten Katamarane „Wind Force II“ und „Wind Force III“ einsetzen. Die beiden Schwesterschiffe sind 22m lang und können jeweils bis zu 24 Servicetechniker und bis zu 10 t Fracht transportieren.

„Wind Force II“ und „Wind Force III“ werden jeweils vom Frühjahr bis zum Herbst von Borkum aus nahezu täglich Deutschlands ersten Offshore-Windpark „alpha ventus“, sowie den Mitte 2013 fertiggestellten Windpark „Riffgat“ bedienen. Darüber hinaus wird die Frisia auch ganzjährige Spoteinsätze zu weiteren, von der EWE OSS betreuten Offshore-Projekten in der deutschen Nordsee durchführen.

Mit einer Servicegeschwindigkeit von 21 Knoten benötigen die Spezialschiffe der Reederei vom Basishafen Borkum aus rund zwei Stunden bis zu dem knapp 45 Kilometer vor der Küste gelegenen Windpark „alpha ventus“, zum etwas näher gelegenen Windpark „Riffgat“ (rund 15 km vor Borkum) beträgt die Fahrzeit rund 45 Minuten.

„Wir freuen uns, dass wir mit der Vergabe der Aufträge an die Reederei Norden-Frisia weiterhin einen guten und zuverlässigen Partner für die nächsten Jahre an unserer Seite haben“, so Jan-Dirk kleine Holthaus, Geschäftsführer der EWE OSS.

Die Offshore-Sparte der Norden-Frisia kann dabei bereits auf eine mehrjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit mit der EWE zurückblicken. Seit 2009 bedient die Frisia bereits den Windpark „alpha ventus“.

Ebenso war die Reederei in der Vergangenheit auch schon während der Bauphase des EWEWindparks „Riffgat“ von Borkum aus aktiv. „Die Erfahrung aus den letzten Jahren hat gezeigt, dass das zuverlässige Zusammenspiel zwischen erfahrener Schiffscrew und den Offshore-Servicetechnikern im Tagesgeschäft elementar ist und damit die Basis eines Projekterfolgs bildet. Wir freuen uns, weiterhin unseren Teil zum erfolgreichen Betrieb der EWE-Windparks auf See beitragen zu können“, ergänzt Menno Pidun, Bereichsleiter Offshore Services bei der Reederei Norden-Frisia.

Mit „alpha ventus“ wurde im April 2010 der erste deutsche Offshore-Windpark in Betrieb genommen: ein Pionierprojekt der Energieversorger EWE, E.ON und Vattenfall und die Grundlage für den Ausbau der Offshore-Windenergie in Deutschland. Der Windpark besteht aus insgesamt 12 Anlagen und befindet sich ca. 45 km nördlich der Insel Borkum. (Quelle: www.alpha-ventus.de)

Der durch die EWE gebaute Offshore-Windpark „Riffgat“ (30 Anlagen) wurde im Sommer 2013 in Betrieb genommen und befindet sich rund 15 km nordwestlich vor Borkum. Das moderne Windkraftwerk hat eine Gesamtkapazität von 108 Megawatt Leistung und kann rund 120.000 Haushalte mit umweltfreundlichem Strom versorgen. (Quelle: www.riffgat.de)

TEXT: PRESSEMITTEILUNG: AG REEDEREI NORDEN-FRISIA
JNN-FOTO: EWE AG, REEDEREI NORDEN-FRISIA

Article pictures




EWE